

Auswertung der anonymisierte Befragung zum Hausaufgabenkonzept der Regenbogenschule im Dezember 2016

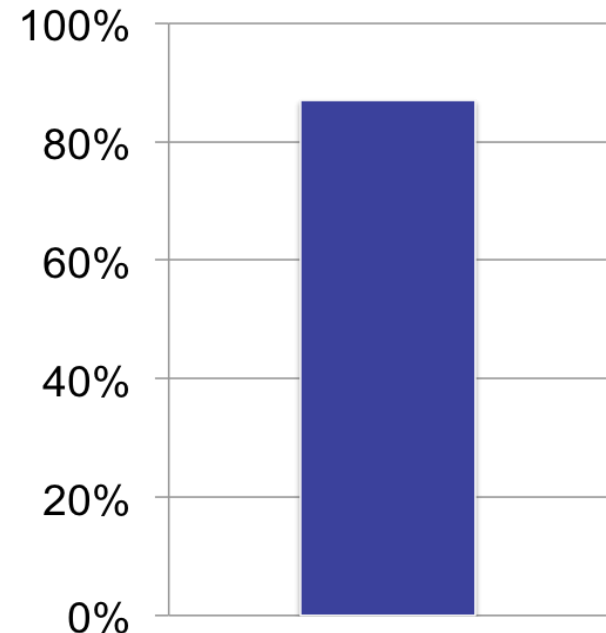
Zur Evaluation und Weiterentwicklung unseres Hausaufgabenkonzepts baten wir die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler um eine Rückmeldung in Form einer Umfrage.

- anonymisierte Umfrage
- Die Eltern wurden gebeten, für Geschwisterkinder separate Bögen auszufüllen.

An der Befragung beteiligten sich insgesamt **87 %** der Eltern.

- 267 Eltern von 308 Schülerinnen und Schülern

Beteiligung

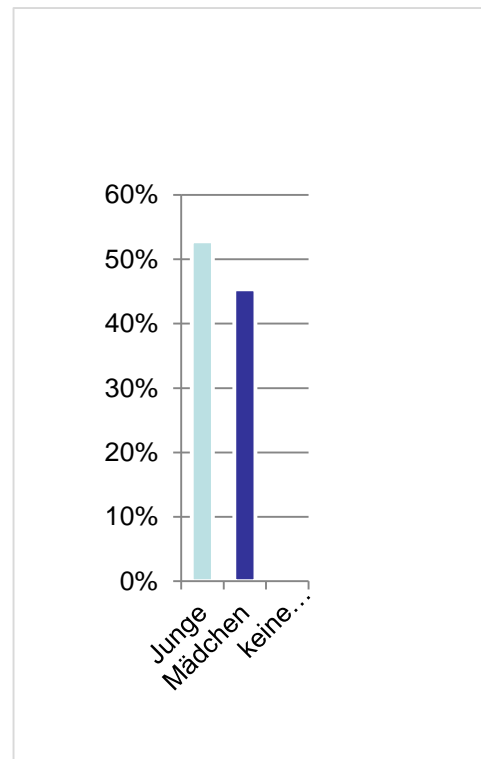


- ❖ Die Beteiligung an der Elternumfrage war sehr hoch, sodass die Auswertung repräsentative Ergebnisse widerspiegelt.

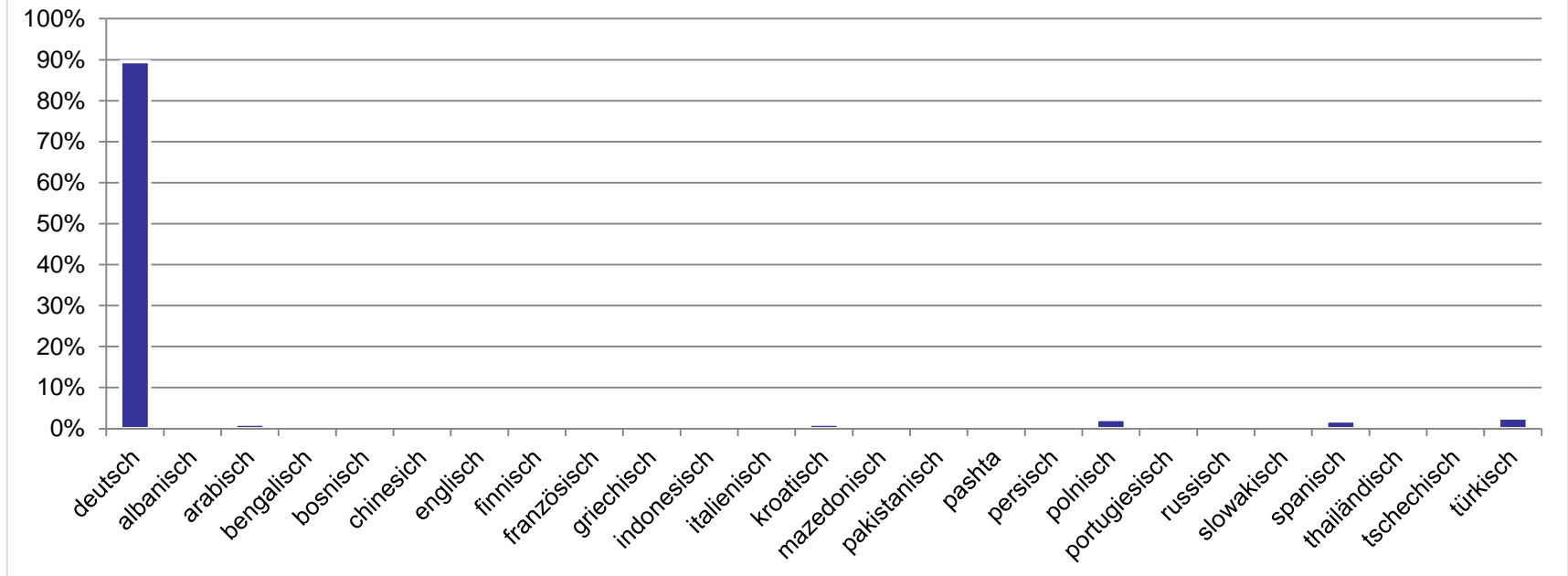
Statistische Angaben

Geschlecht des Kindes

- Junge (53 %)
- Mädchen (45 %)
- keine Angabe (2%)



Sprache



90 % der befragten Eltern gaben an, dass sie mit ihren Kinder u. a. deutsch sprechen.

→ Mehrfachnennungen waren möglich!

→ Alle weiteren genannten Sprachen waren mit max. 3 % vertreten.

✧ Im Hinblick auf die Umsetzung des 10-Minuten-Trainings ist nur im geringen Umfang von sprachlichen Barrieren auszugehen.

Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

85 % der Eltern gaben an, dass ihr Kind das 10-Minuten-Training **zu Hause** durchführt.

Ca. **14 %** aller Kinder, die in der **OASE (Ganztagsangebot bis 15.00 Uhr)** betreut werden, führen das 10-Minuten-Training dort durch.

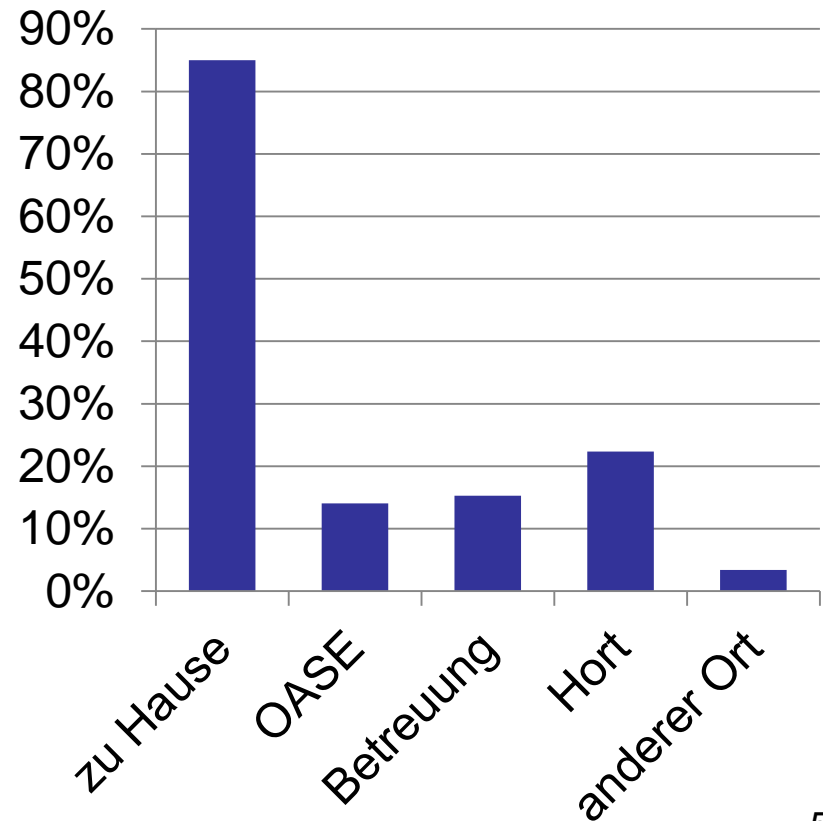
Ca. **15 %** aller Kinder, die eine **Betreuungseinrichtung der AWO** (bis 15.00 Uhr) besuchen, erledigen dort ihr 10-Minuten-Training.

Ca. **22 %** aller „**Hort-Kinder**“ führen das 10-Minuten-Training dort durch.

3 % der Eltern gaben einen „**anderen Ort**“ an.

→ *Mehrfachnennungen waren möglich*

Wo?



Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

- ✧ Das 10-Minuten-Training wird überwiegend zu Hause absolviert. Eine Umsetzung in den Betreuungseinrichtungen erfolgt nur in geringem Umfang. Ein Ziel der Schulleitung sowie der Leitung der Betreuungseinrichtungen ist es, die Bedingungen zur Umsetzung des 10-Minuten-Trainings in den Betreuungseinrichtungen durch weitere Schulungsmaßnahmen für Betreuungskräfte sowie durch Veränderungen von Organisationsstrukturen zu verbessern.

Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Häufigkeit

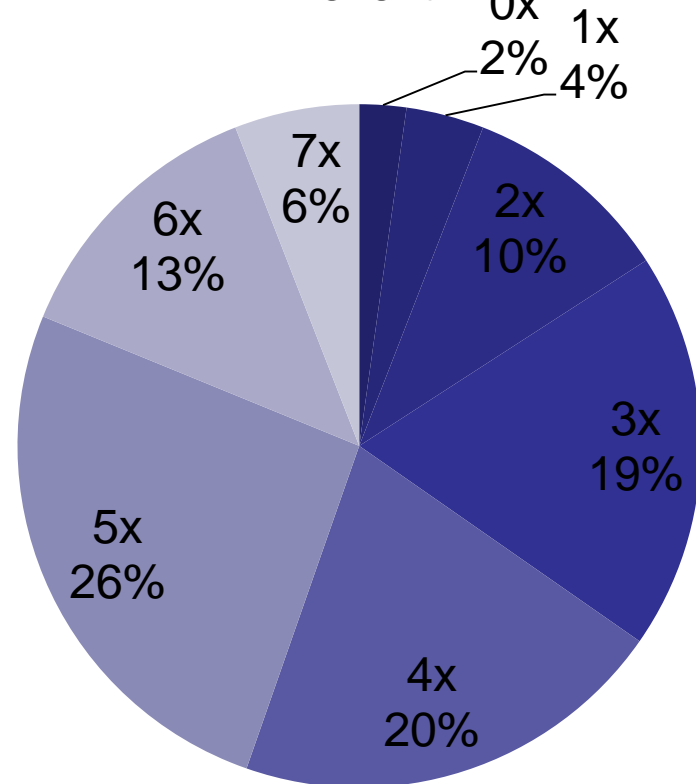
des 10-Minuten-Trainings pro
Woche:

0 mal: 2%	1 mal: 4%
2 mal: 10%	3 mal: 19%
4 mal: 21%	5 mal: 26%
6 mal: 13%	7 mal: 6%

Empfehlung der Regenbogenschule:

**5 mal in der Woche
10 Minuten!**

Wie oft?



Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

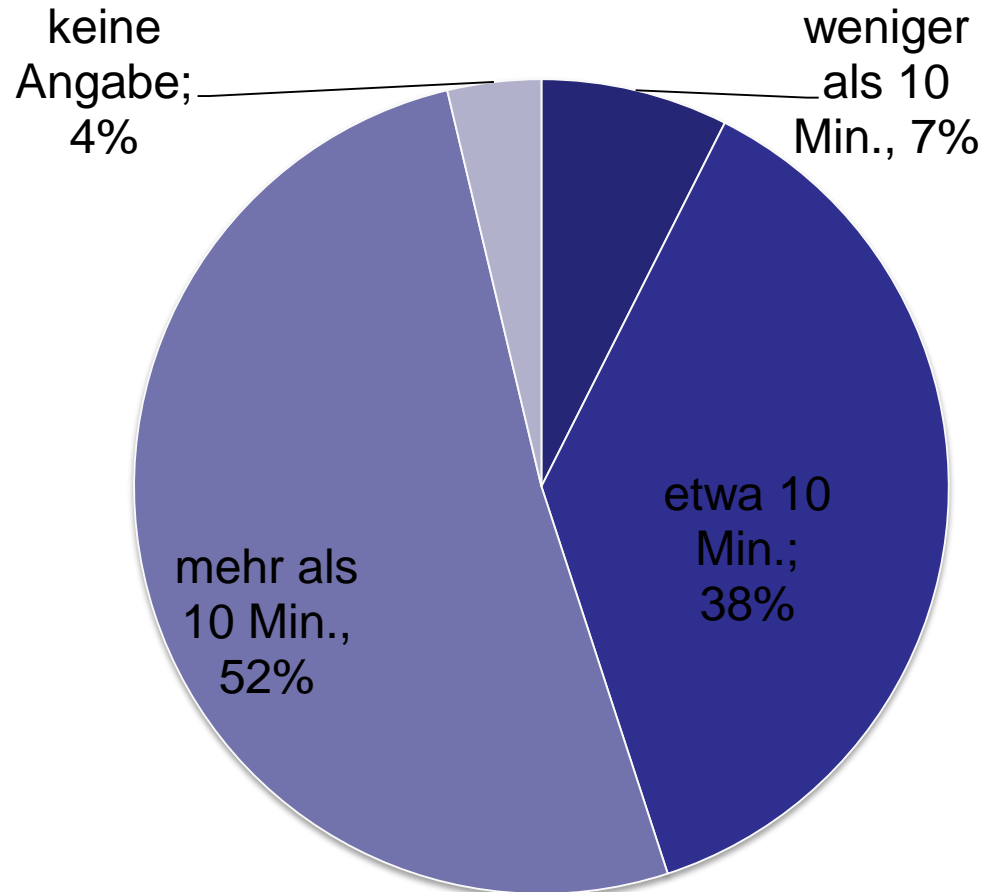
- ✧ Die Umsetzung des 10-Minuten-Trainings erfolgt insgesamt regelmäßig.
Warum das Training von 16 % der Befragten nicht oder nur bis 2mal wöchentlich umgesetzt wird, geht aus der Umfrage nicht eindeutig hervor.
Möglichkeiten und Anreize zur regelmäßigen Umsetzung des 10-Minuten-Trainings bestehen in allen Jahrgangsstufen: z. B. Lese- und Rechenuhren, Pässe und Tabellen zum Eintragen der täglichen Übungszeit

Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Dauer

✧ Nur 7 % der an der Umfrage beteiligten Eltern geben an, dass die Dauer des 10-Minuten-Trainings ihres Kindes weniger als 10 Minuten umfasst.

Somit wird eine weitere wesentliche Voraussetzung für ein effektives 10-Minuten-Training erfüllt.



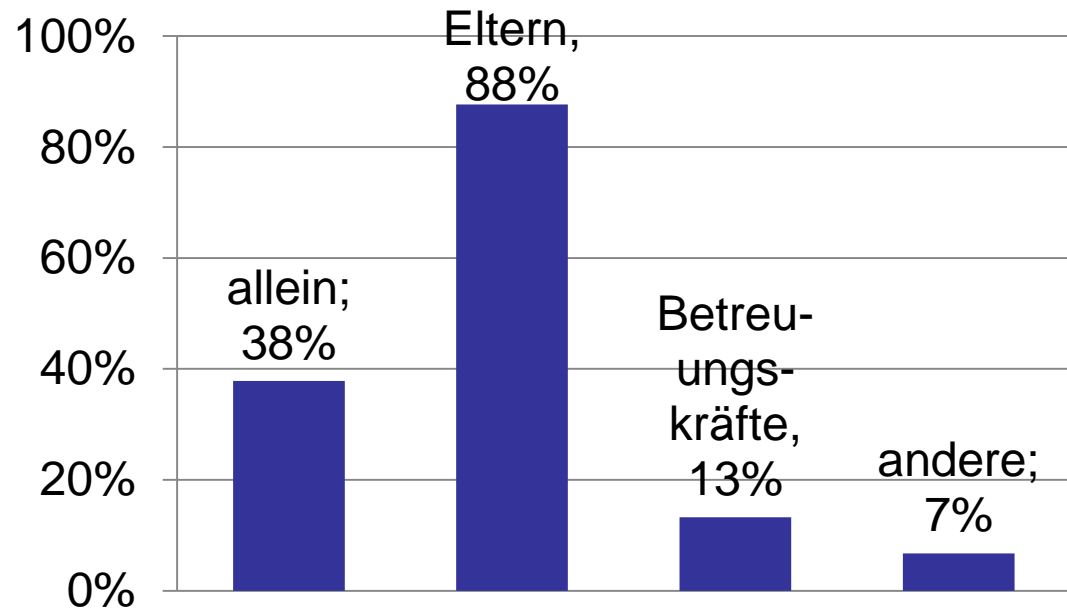
Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Mit wem macht das Kind das 10-Minuten-Training?

→ Mehrfachnennungen
waren möglich!

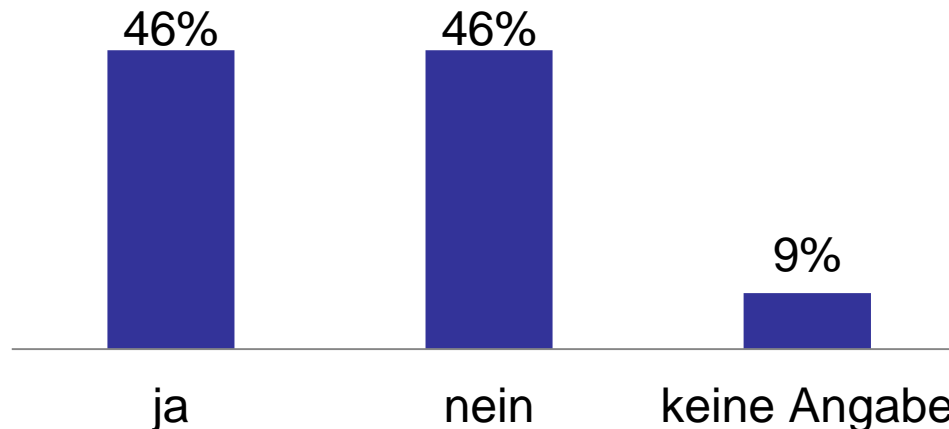
✧ 88 % der Eltern geben
an, dass sie ihr Kind bei
der Umsetzung des 10-
Minuten-Trainings
unterstützen.

Dieser Wert
kennzeichnet ein hohes
Elternengagement für
das 10-Minuten-
Training.



Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Hat das 10-Minuten-Training einen **festen Platz im Familienalltag?**



✧ Es gehört zu den wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen, dass Rituale und Ritualisierungen in der Erziehung, Bildung und Sozialisation von Grundschulkindern von zentraler Bedeutung sind.

„Sie strukturieren deren Leben und unterstützen sie dabei, sich in eine soziale Ordnung einzufügen und mit dieser konstruktiv umzugehen.“

Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

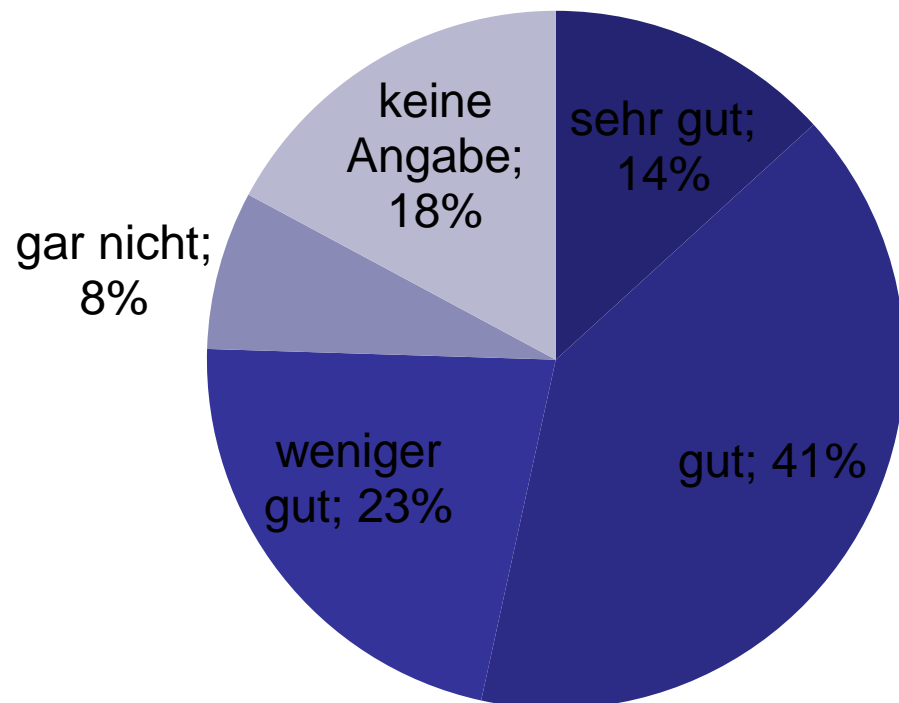
Insofern sollte das 10-Minuten-Training im Alltag der Kinder ritualisiert werden, also einen festen Platz einnehmen.

Wie das Verständnis bei Schülerinnen und Schülern, Eltern, aber auch Betreuungskräften für einen ritualisierten Ablauf des 10-Minuten-Trainings im Alltag der Kinder zu gewinnen ist, ist ein wesentlicher Bestandteil der Beratungsarbeit der Lehrkräfte.

Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Wie kommen Sie mit dem 10-Minuten-Training **insgesamt** zurecht?

✧ Um insbesondere das Drittel der befragten Eltern zu unterstützen, das weniger gut oder gar nicht mit dem 10-Minuten-Training zurecht kommt, ist es bedeutsam, bessere Möglichkeiten zu schaffen, das Training innerhalb des „Ganztages“ in der Schule umzusetzen.

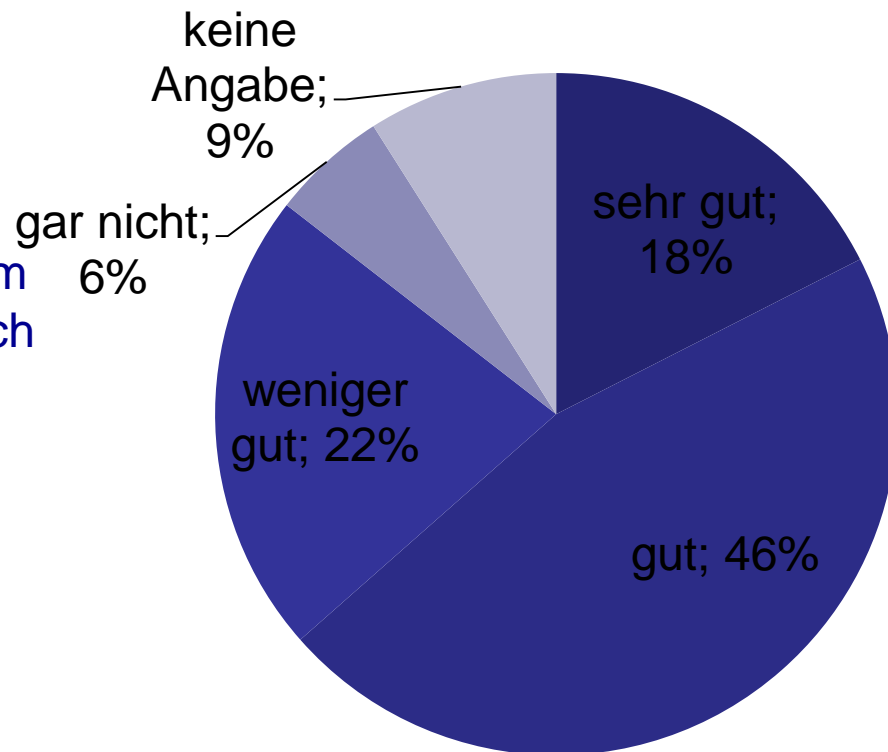


Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Wie kommen Sie mit dem **Blitzrechnen** im 10-Minuten-Training zurecht?

→ **1. Jahrgang wurde nicht befragt!**

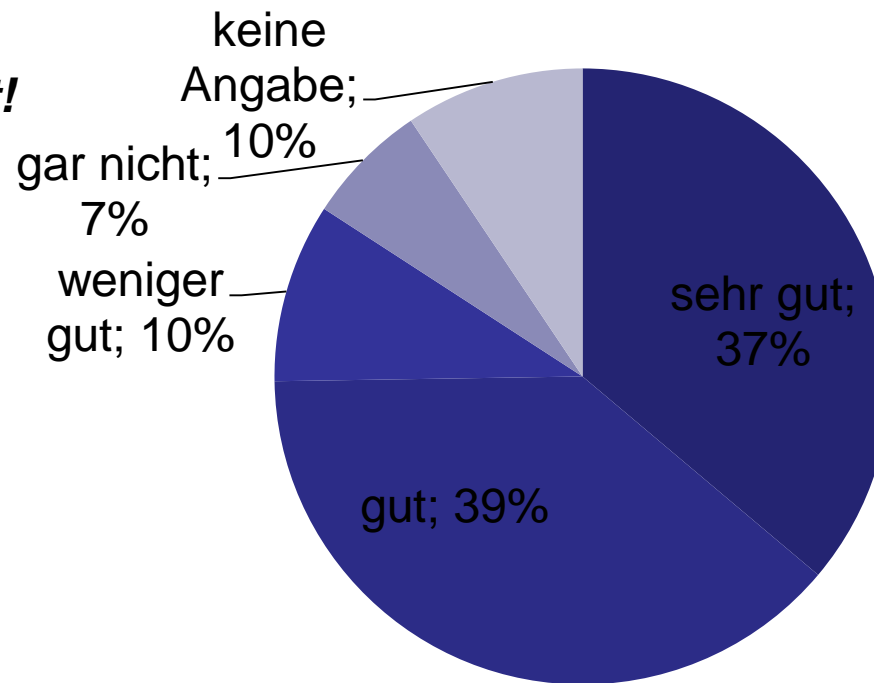
✧ Beim 1. Jahrgang waren zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht alle Aufgabenformate eingeführt, sodass die Ergebnisse für diesen Jahrgang nicht ausgewertet und berücksichtigt werden konnten.



Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Wie kommen Sie mit dem **Lesetraining** im 10-Minuten-Training zurecht?

→ **1. Jahrgang
wurde nicht befragt!**

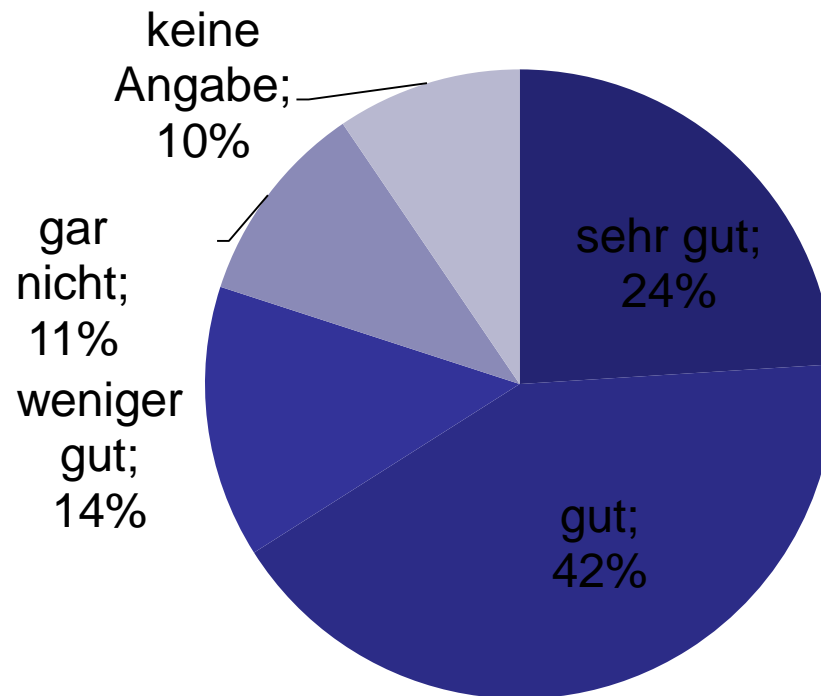


Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Wie kommen Sie mit den **Lernwörterübungen**
im 10-Minuten-Training zurecht?

→ **1. Jahrgang**
wurde nicht befragt!

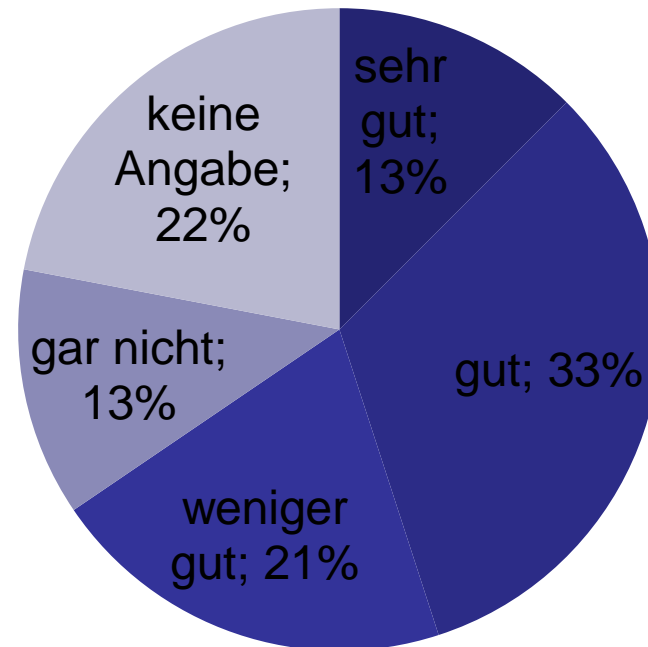
✧ Die Aufgabenformate
„Blitzrechnen“,
„Lesetraining“ und
„Lernwörtertraining“
sind gut etabliert.



Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

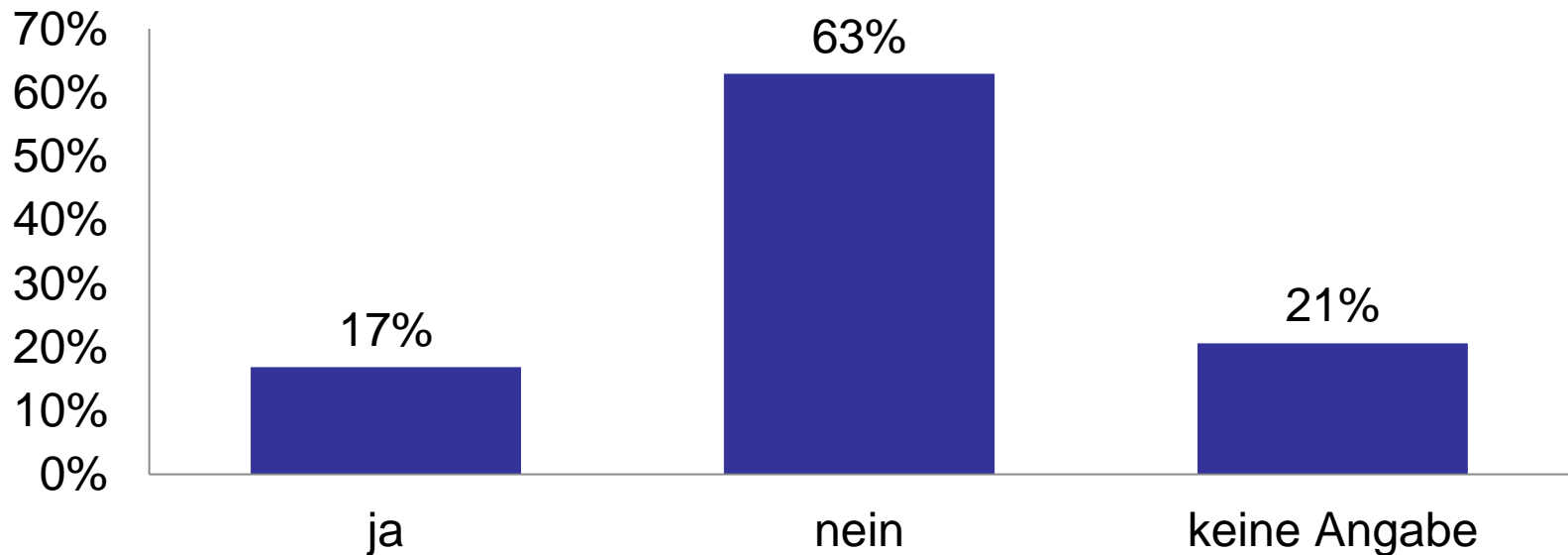
Wie kommen Sie mit **anderen Aufgaben** im 10-Minuten-Training zurecht?

→ **1. Jahrgang**
wurde nicht befragt!



Praktische Umsetzung des 10-Minuten-Trainings

Fehlt Ihrer Meinung nach ein Bereich im 10-Minuten-Training?

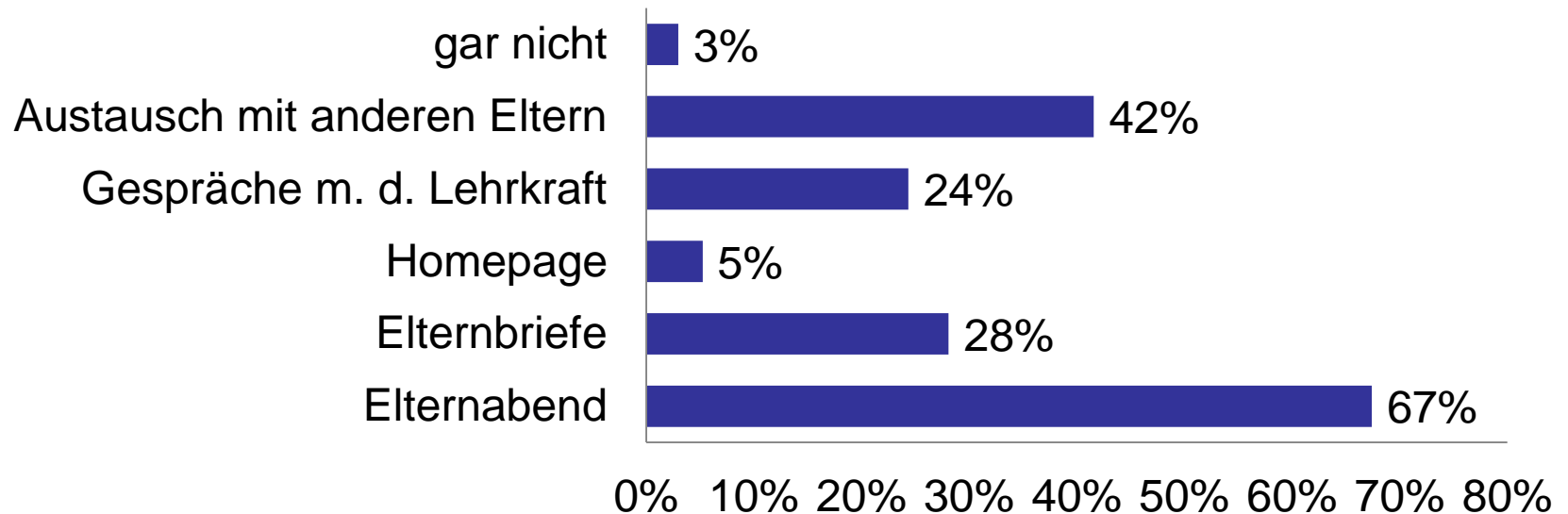


✧ Die im 10-Minuten-Training festgelegten Aufgabenbereiche sind ausreichend.

Allgemeine Angaben zum Hausaufgabenkonzept

Wie haben Sie sich über das Hausaufgabenkonzept der Regenbogenschule informiert?

→ Mehrfachnennungen waren möglich



Allgemeine Angaben zum Hausaufgabenkonzept

Fühlen Sie sich hinreichend über das Hausaufgabenkonzept informiert?

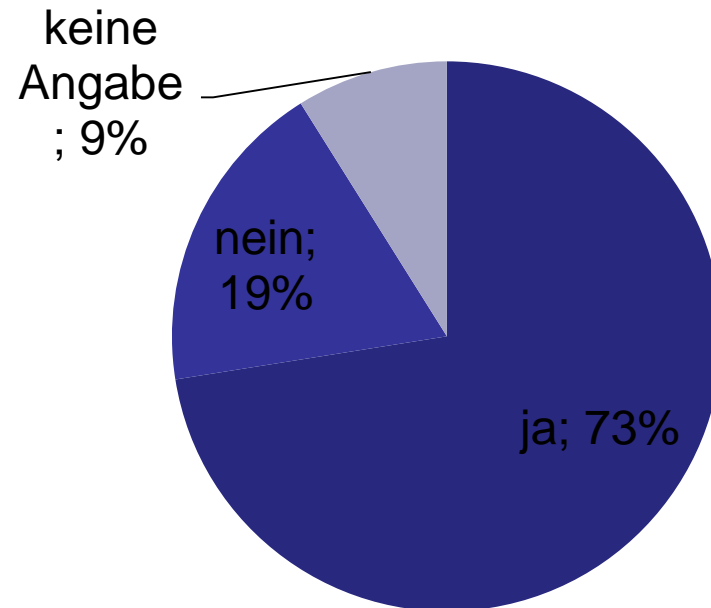
✧ Insgesamt fühlen sich die Eltern **gut über das Hausaufgabenkonzept informiert.**

✧ Nur **3 %** der Eltern haben sich **nicht** über das Hausaufgabenkonzept der Regenbogenschule **informiert.**

✧ **19 %** fühlen sich **nicht hinreichend informiert.**

✧ Bei den **Elternabenden** aller Klassen und Jahrgangsstufen wurde das Hausaufgabenkonzept (mehrfach) erläutert.

Es ist Aufgabe der Klassenlehrkräfte, zu Beginn jedes Schuljahres über das Hausaufgabenkonzept bzw. Veränderungen in der nächst höheren



Allgemeine Angaben zum Hausaufgabenkonzept

Klassenstufe zu informieren.

- ✧ Die **Elternbriefe**, die von der Steuergruppe der Regenbogenschule für jeden Jahrgang verfasst und von den Klassenlehrkräften zu Beginn des Schuljahres verteilt wurden, scheinen die Eltern nicht erreicht oder nicht die gewünschten Informationen enthalten haben.

Diese Elternbriefe sind ganzjährig auf unserer Schulhomepage unter www.regenbogenschule-dortelweil.de > Was wir bieten > Ganztagschule > Hausaufgaben zu finden und können heruntergeladen werden.

- ✧ Die **Homepage** der Regenbogenschule informiert umfassend über schulische Konzepte, ebenso über das Hausaufgabenkonzept.
Scheinbar informieren sich nur 5 % unserer Eltern über diese Quelle.
- ✧ Der **Austausch mit anderen Eltern** über das Hausaufgabenkonzept wird mit 42 % deutlich mehr wahrgenommen als **Gespräche mit der Lehrkraft** (24 %).

Bei einem Informationsbedarf zum Hausaufgabenkonzept bzw. bei Schwierigkeiten mit der Umsetzung sollten an erster Stelle unsere Lehrkräfte angesprochen werden, um Eltern individuell beraten zu können!

Vorteile der täglichen Hausaufgabenpraxis

Förderung v. Eigenverantw. und
Selbstständigkeit

31%

individ. Übungsschwerpunkte möglich

28%

weniger Diskussionen über HA

18%

mehr Zeit für Familie und Freizeit

25%

tägl. Erklärungen entf., dafür gleichbl.
Aufgabenformate

9%

Entlastung

28%

flexible Zeiteinteilung

43%

räumlich flexibel

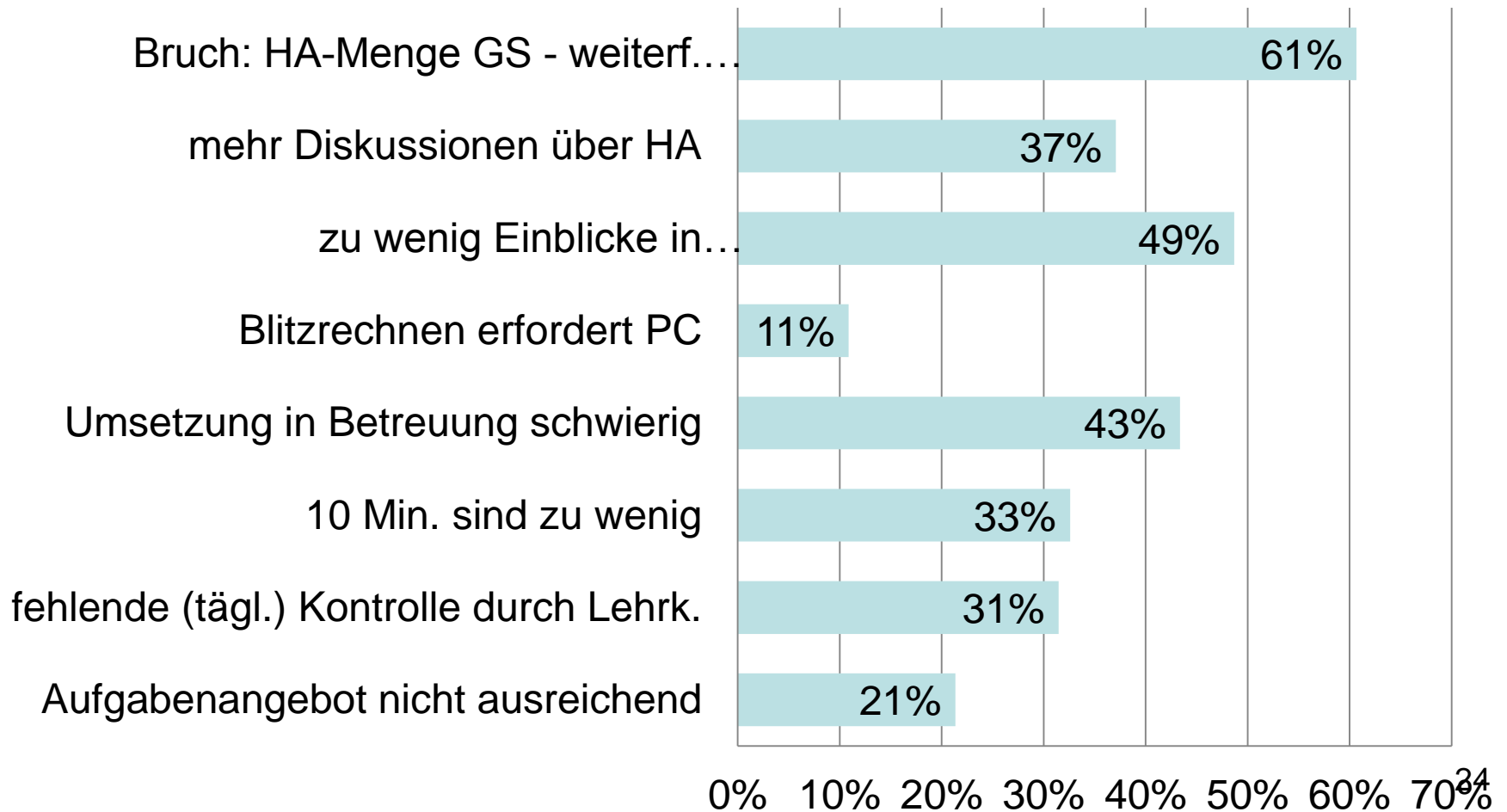
27%

Vorteile der täglichen Hausaufgabenpraxis

4 % aller Befragten formulierten weitere Vorteile:

- „Für mich und mein Kind ist dieses Konzept, gerade in Stufe 1, genau richtig und ein wahrer Segen.“
- kontinuierlicher Lernsteigerungsprozess
- motivierende Aufgaben
- Lesevertrag sehr gut
- geringe zeitliche Belastung (gut mit Alltag vereinbar)
- mehr Hausaufgaben in der 4. Klasse, um Schulwechsel zu erleichtern
- Förderung der HA-Menge gegenüber weiterführender Schule
- Wochenhausaufgabe
- Integration der Lernzeit in den Unterricht

Nachteile der täglichen Hausaufgabenpraxis



Nachteile der täglichen Hausaufgabenpraxis

28 % aller Befragten formulierten weitere Nachteile (Einzelaussagen!):

- Außer Lesen weiß man nicht, was man üben soll, da es keine Arbeitsblätter gibt und die Bücher nie mit nach Hause gebracht werden.
- Kinder in der Grundschule freuen sich über Hausaufgaben, werden so aber ausgebremst und demotiviert.
- Tägliche Erfüllung einer Pflicht wird nicht erlernt.
- Eltern müssen Hausaufgaben für den Hort suchen, die nicht zielführend sind./Verantwortung wird auf Eltern verlagert.
- Ausreichend Zeit nach Hort fehlt!
- Umsetzung und Lerninhalte abhängig von Elternengagement
- Gewisse Ungewissheit, ob man genug geübt hat.
- Gute Quellen für ein abwechslungsreiches Training fehlen.
- Schulbücher bleiben in der Schule, dann schwierig zu üben
- Der Unterricht wird nicht gefestigt.
- Das 10-Min.-Training kann nicht eigenständig gemacht werden.
- Eigenständige Aufgabenauswahl überfordert Grundschüler.
- Keine Vergleichsmöglichkeit über Stand der Kinder, da Lernziele/Inhalte z. T. unklar, d. h. kein Soll-Ist-Vergleich

Nachteile der täglichen Hausaufgabenpraxis

28 % aller Befragten formulierten weitere Nachteile.

- 10 Minuten reichen für langsam arbeitende Kinder nicht aus.
- Wenn der Wochenplan nicht erledigt wurde, ist ein vermeintlich freier Nachmittag doch belegt. (2. Schj.)
- unterschiedliche Umsetzung an der Schule
- Bei mehreren Kindern können die Kinder nicht mehr gleichzeitig Hausaufgaben machen wie früher --> erheblicher Mehraufwand für Eltern
- Jeder lernt irgendetwas, am Unterrichtsstoff vorbei.
- Im 10-Minuten-Training muss Kind Aufgaben erledigen, die es nicht ausreichend fordert.
- 10-Minuten-Training wird in der 4. Klasse nicht mehr so konsequent gemacht wie in der 2./3. Klasse (wegen Wochen-HA)

FAZIT:

Liebe Eltern, liebe Schulgemeinde!

Die Ergebnisse der Umfrage bestärken uns in der Entwicklung und Umsetzung unseres Hausaufgabenkonzepts.

Dass das **10-Minuten-Training in den Betreuungseinrichtungen** schwer umsetzbar ist, nehmen wir als wichtigen Kritikpunkt und zugleich Arbeitsauftrag auf.

Seit die AWO die Trägerschaft der Betreuungseinrichtungen übernommen hat, findet eine intensive Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und pädagogischer Leitung statt, in der Maßnahmen besprochen werden.

Ein weiteres **Fortbildungsangebot für die Betreuungskräfte** der AWO und der OASE (Ganztagsangebot) zum 10-Minuten-Training ist bereits in Planung.

Im Schuljahr 2017/18 wird die AWO ebenfalls die Ganztagssträgerschaft übernehmen. An einer Weiterentwicklung des Ganztagskonzepts arbeiten wir bereits tatkräftig. Diese Weiterentwicklung beinhaltet auch **verbesserte organisatorische und zeitliche Strukturen zur Erledigung des 10-Minuten-Trainings bzw. der Wochenhausaufgaben im 4. Schuljahr während des Ganztagsangebots.**

Darüber hinaus können wir mit einer Ressourcenerweiterung für unser Ganztagsangebot rechnen, sodass wir ab dem Schuljahr 2017/18 mit hoher Wahrscheinlichkeit jeder Klasse in jeder Jahrgangsstufe eine **unterrichtserweiternde Lernzeit-Stunde** anbieten können.

FAZIT:

Während unsere Schülerinnen und Schüler in den Lernzeiten selbstständig an von der Lehrkraft vorgegebenen oder vereinbarten Aufgaben arbeiten, beschränkt sich das **10-Minuten-Training** auf das **Trainieren von Basis-Kompetenzen wie das Lesen, das Kopfrechnen und das Rechtschreiben von Lernwörtern. Aus pädagogischer Sicht sind hierfür täglich 10 Minuten (5 mal in der Woche) ausreichend.**

Eine **tägliche Kontrolle** durch die Lehrkraft findet beim 10-Minuten-Training nicht statt. Hier sind tatsächlich Sie als **Eltern gefordert**. Das **10-Minuten-Training ist ein wichtiger Bestandteil der Hausaufgaben an der Regenbogenschule**. Wir Lehrkräfte wünschen uns, dass Sie es nach wie vor als Ihren **Erziehungsauftrag** verstehen, dafür zu sorgen, dass Ihr Kind seine Hausaufgaben erledigt. Wir Lehrkräfte verstehen es als unseren Auftrag, zahlreiche Anreize zu schaffen, um Ihr Kind zum Lese-, Kopfrechen- und Lernwörter-Training zu motivieren (Lese- und Rechenuhren, Pässe, „Führerscheine“ usw.).

Um unnötige **Diskussionen über Hausaufgaben** zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, das **Erledigen der Hausaufgaben – das 10-Minuten-Training – zu ritualisieren**. Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind einen sinnvollen Zeitpunkt fest und halten Sie konsequent daran fest. **Das 10-Minuten-Training ist keine freiwillige Aufgabe, sondern eine tägliche Pflichterfüllung, der Ihr Kind nachzukommen hat!**

Sollte das 10-Minuten-Training dauerhaft zu häuslichen Diskussionen führen, lassen Sie sich unbedingt von der **Lehrkraft Ihres Kindes beraten**.

FAZIT:

Unsere **Lehrkräfte unterstützen** Sie gerne und geben Ihnen ein **Feedback zur Lernentwicklung Ihres Kindes**. Diese **Gespräche** bieten Ihnen **Transparenz** und sorgen für ein **sinnvolles Ineinandergreifen des gemeinsamen Erziehungsauftrags von Elternhaus und Schule**.

Einblicke in die Unterrichtsinhalte erhalten Sie über den **wöchentlichen Lernzeitplan**, den Ihr Kind zusammen mit den erledigten Aufgaben mit nach Hause bringt und den Sie mit Ihrer Unterschrift zur Kenntnis nehmen.

Im Übrigen: **Das Blitzrechnen erfordert keinen PC!** Zahlreiche Aufgabenangebote finden Sie in dem Rechenbuch und Arbeitsheft (Zahlenbuch) Ihres Kindes!

Dass Eltern einen **Bruch in der Hausaufgabenmenge zwischen Grundschule und weiterführender Schule** als Nachteil erleben, nehmen wir zur Kenntnis.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass dieser Bruch auch zu früheren „Hausaufgabenzeiten“ von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern widergespiegelt wurde. Der Hausaufgabenumfang in der Grundschule unterscheidet sich grundsätzlich von dem in den weiterführenden Schulen. Während sich die (Wochen-) Hausaufgaben in der Grundschule auf einzelne Fächer beschränken, haben die Schülerinnen und Schüler mit dem Übergang in die weiterführende Schule Hausaufgaben in fast allen Fächern zu erledigen.

FAZIT:

Um den Umgang mit Hausaufgaben in vielen Fächern sinnvoll zu strukturieren, benötigen Schülerinnen und Schüler eine ausgebildete **Fähigkeit zur Selbstorganisation**. Die Förderung dieser Kompetenz entspricht dem Grundgedanken unseres Lernzeitenkonzepts, das wir neben einer veränderten Hausaufgabenpraxis im Schuljahr 2014/15 eingeführt haben.

Die Regenbogenschule steht im regelmäßigen Austausch mit den weiterführenden Schulen der Region. Bei diesen informellen Treffen wird der Regenbogenschule bestätigt, dass **unsere Schülerinnen und Schüler ein hohes Maß an Selbstständigkeit mitbringen**.

Wir Lehrkräfte sind von unserem pädagogischen Handeln und unseren Konzepten überzeugt. Am pädagogischen Tag haben wir Mindeststandards für unsere Lernzeiten festgelegt. Die Mindeststandards werden derzeit in unser Lernzeitkonzept eingearbeitet.

Wir beabsichtigen, sowohl das **Hausaufgaben- als auch das Lernzeitkonzept** den schulischen Gremien noch in diesem Schuljahr zur Abstimmung vorzulegen und in das **Schulprogramm** aufzunehmen.

Bad Vilbel, 13.02.2017

Im Auftrag

Christine Tschauner
Schulleiterin